



Foto: Silke Wipperfürth

Losung des Tages:

Herr, wie sind deine Werke so groß!
Deine Gedanken sind sehr tief. (Psalm
92,6)

Dem König aller Könige und Herrn aller
Herrn, der allein Unsterblichkeit hat,
der da wohnt in einem Licht, zu dem
niemand kommen kann, den kein
Mensch gesehen hat noch sehen
kann, dem sei Ehre und ewige Macht.
Amen. (1. Tim 6, 15f)

Mit dem Verstand lässt sich das kaum begreifen auf dem Weg durch die tiefe Klamm: dass dort, wo mein Fuß gerade geht, dass über, aber auch noch viele Meter unter mir, das Wasser sich in Jahrtausenden, ja, Jahrmillionen seinen Weg gebahnt hat mitten hindurch durch die Felsen, immer tiefer hinab bis zu dem Grund, den das Flussbett heute bildet. Heute, denn die Entwicklung sie geht ja weiter, immer tiefer unabdingbar, aber für meinen kleinen Verstand, mein kleines Leben nicht miterlebbar.

So eine Wanderung durch eine Bergschlucht ist nur ein Beispiel für die unglaubliche Größe und Unerreichbarkeit der Schöpfung, die uns umgibt. In meiner Gottesbeziehung sind solche Wege durch die wunderbare und große Natur immer wieder Gelegenheiten, Momente, in denen ich tatsächlich Ehrfurcht und auch Demut vor Gottes Schöpferkraft und -vielfalt empfinde. Es ist Staunen darüber, wie unerreichbar vielfältig und auch tiefsinnig alles in unserer Lebensumwelt um uns herum ineinander gefügt ist und wirkt. Gerade auch und dann, wenn der Mensch nicht eingreift in die Prozesse. Solche Erlebnisse erinnern mich und mahnen mich, der Natur und meiner Umwelt immer mit Achtung zu begegnen, mit Achtung und Hochachtung vor dem Schöpfer, unserem Gott, der auch uns geschaffen hat.

Gebet: Gott, was Du geschaffen hast, erfüllt mich mit Staunen, aber auch Ehrfurcht. Nichts, was wir erbauen, erarbeiten oder bewirken reicht an das heran. Lass uns nie vergessen, dass Du der Schöpfer und wir nur die Bebauer und vor allem Bewahrer sein können. Amen.

Auslegung und Gebet: Silke Wipperfürth

Lutherbibel 2017, © Deutsche Bibelgesellschaft. Wir danken für die freundliche Genehmigung

Es wäre schön, wenn Sie/Ihr auf die Impulse uns Resonanzen schenken würdet. Dadurch entsteht ein Netz von Beziehungen, das trägt. andreas.pasquay@kirche-langenfeld.de – oder - dominik.pioch@ekir.de